

Erfahrungsbericht Auslandssemester SDU, Odense 2017/18



Vor dem Auslandssemester

Die Entscheidung für ein Semester ins Ausland zu gehen, habe ich relativ spät in meinem Master getroffen und entstand aus dem Gefühl heraus, diese einmalige Chance vor Beendigung meines Studiums zu nutzen und einmal im Ausland zu studieren. Ich habe mich schließlich erkundigt, mit welchen Partneruniversitäten die Universität Oldenburg kooperiert und habe mich dazu entschieden, mein Erasmus in Odense, Dänemark zu absolvieren. Zum einen, da ich selber noch nie in Dänemark war und gehört habe, dass hier die glücklichsten Menschen der Welt Leben und zum anderen wegen der Nähe zu Deutschland und der leichten Anreise.

Odense

Odense ist die drittgrößte Stadt Dänemarks und hat ca. 178.000 Einwohner. Die Stadt befindet sich auf der Insel Fünen in Süddänemark. Die Stadt ist sehr hübsch, gemütlich und voll von jungen Menschen. Aufgrund der vielen Studenten gibt es einige Angebote und Vergünstigungen. Sehr empfehlen kann ich den Zoo in Odense, der sehr groß und wunderschön angelegt ist. Hier gibt es ebenfalls einen Studentenrabatt. Im Sommer gibt es beinahe jede Woche ein neues Festival oder Event wie beispielsweise das Harry-Potter-Festival. Ferner ist Odense die Geburtsstadt von Hans Christian Andersen und unzählige Figuren aus seinem Märchen sind in der Stadt verteilt. Zur Weihnachtszeit war die Stadt wunderschön



Bild 1: Altstadt von Odense

geschmückt!

Nach Kopenhagen, der größten Stadt Dänemarks, sind es ca. zwei Stunden Zugfahrt. Die zweitgrößte Stadt ist Aarhus und ist ebenfalls in zwei Stunden mit beispielsweise dem Flixbus zu erreichen.

Unterkunft

Jeder Erasmus-Student kann sich dazu entscheiden einen Vorschlag zu einer Unterkunft zu bekommen und diesen dann entweder ablehnen oder zustimmen. Ich habe meinen Vorschlag angenommen und bin in Birkeparken untergekommen. Dort habe ich mit weiteren Erasmus-Studenten zusammengewohnt. Leider genießt Birkeparken einen eher schlechten Ruf, es ist auch bekannt als Ghetto Odenses, da hier viele Menschen aus Syrien, Nordafrika etc. wohnen. Mich persönlich hat es jedoch nicht gestört und ich kann die Unterkunft nur weiterempfehlen. Hinter den Gebäuden ist sehr viel Natur und die Fahrt mit dem Rad in die Stadt ist wunderschön. Außerdem bekommt jeder Student eine große Tasche mit Bettzeug und Handtüchern, was für Studierende, die nicht so viel von Zuhause mitbringen können, ein großer Vorteil ist. Jeder Student bekommt einen Buddy von der Universität gestellt, der einem die Stadt und die Unterkunft zeigt und für alle Fragen zur Verfügung steht.



Bild 2: Birkeparken

SDU Odense

Ich habe an der Universität Business and Social Science studiert und zuerst drei Kurse gewählt mit jeweils 10 ECTS. Das Workload im Master betrifft meistens 10 ECTS und ist meistens durch viel Lektüre, Hausaufgaben und einer Abschlussprüfung gekennzeichnet. Die Hausaufgaben waren in meinem Fall Journal Assignments, die wöchentlich auf der Universitätsplattform hochgeladen wurden.



Bild 3: SDU Eingangshalle

Die Universität ist sehr modern und meine Lehrer waren sehr unterhaltsam und nett. Man konnte immer mit ihnen reden und sie haben versucht einem das Leben an der Universität so angenehm wie möglich zu machen. Die Uni selber war ebenfalls sehr angenehm und es war alles dort was man braucht. Neben einem Fitnessstudio gab es eine Schwimmhalle, zwei Kantinen, einen Starbucks und eine Bar, die jeden Freitag geöffnet hat. Das war das absolute Highlight, da das Bier hier nur 10 Kronen kostet und die Bar schon um 14 Uhr öffnet. Hier kann man jeden treffen und bis abends Beer Pong etc. spielen.

Leben

Am wichtigsten ist es in Odense ein Fahrrad zu haben. Ich habe meins im Auto von Zuhause mitgenommen, allerdings werden Fahrräder auch in Shops verliehen oder in Gruppen auf

Facebook angeboten. Anfangs war es eine ziemliche Herausforderung und ich bin jeden Tag um die 23 Km geradelt. Mit der Zeit und Ausdauer wird es allerdings immer entspannter und macht mir mittlerweile richtig Spaß. Zudem sind die Fahrradwege super. Zu Städten um Odense herum kommt man entweder sehr günstig mit dem Flixbus (nach Kopenhagen beispielsweise für neun Euro in zwei Stunden) oder mit Zug. Mit der DSB App können „Orange Tickets“ günstig gebucht werden.

Wir haben uns abends oft in der Stadt getroffen und zusammen etwas gegessen und getrunken. Allerdings ist Dänemark ziemlich teuer und man braucht einige Zeit, bis man die günstigsten Cafés für sich entdeckt hat. Einige bieten einen Studentenrabatt von 20 bis 25 Prozent an, was sich immer sehr lohnt. Die Stadt ist sehr süß und zu Weihnachten war sie wunderschön beleuchtet.



Bild 4: Odense, Munkemose

Neben den zahlreichen ESN-Veranstaltungen in der Stadt, sind wir dort auch ein paar Mal feiern gegangen. Dafür gab es für uns zwei Anlaufstellen: das Boogies und das Nunchi. Das Nunchi gleicht einer normalen Diskothek in Deutschland und das Boogies ist etwas gemütlicher und eher eine große Bar mit einer kleinen Tanzfläche. Alles in allem laden beide dazu ein einen schönen Abend zu haben. Ansonsten gibt es während unserem Aufenthalts zwei große universitäre Partys auf dem Campus, die für uns die absoluten Highlights waren.

Fazit

Ich kann Odense als Stadt für ein Auslandssemester empfehlen. Ich habe mich in die Stadt und besonders in die herzlichen, lieben und offenen Einwohner verliebt. Man bekommt überall Unterstützung, sei es an der Universität oder bei Fragen in der Stadt. Es war eine unvergessliche Zeit mit viel Freude, tollen Begegnungen und Freundschaften, die ich nicht missen möchte. Ich werde sicher nochmal wiederkommen, was durch die Nähe zu Oldenburg/Bremen gut möglich ist.